

BERLIN

QUIZ



GRUPELLO

DAS AUGE LIEST MIT
schöne Bücher für kluge Leser
www.grupello.de

Berlin - Quiz

verfaßt von Melanie Florin



1. Auflage 2012

© Grupello Verlag · Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211-498 10 10 · grupello@grupello.de
Herstellung: Müller, Grevenbroich
ISBN 978-3-89978-149-6

Spielanleitung

Das Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Reihum liest jeweils ein Mitspieler seinem Nachbarn eine Frage vor. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der Spieler das Kärtchen. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Gewinner.

Eine mögliche Variante: Nach jeder richtig beantworteten Frage wird demselben Spieler eine weitere Frage gestellt. Das Spiel kann auch bei einem bestimmten Punktestand beendet werden. Diskussionen und Anekdoten sind ausdrücklich erwünscht und ergeben sich garantiert von selbst. Viel Spaß beim Spielen!

Was ist die »Berliner Luft«?

- a) ein Gassenhauer · b) eine Süßspeise
c) ein beliebtes Souvenir in Tüten oder Dosen

Alle drei Antworten sind richtig! Der Komponist Paul Lincke schuf 1904 mit dem gleichnamigen Marsch eine großartige Hymne auf das freie Lebensgefühl der Stadt. Die schaumig-lockere Dessertcreme »Berliner Luft« aus Ei, Zucker, Gelatine und Weißweinstein wird traditionell mit Himbeermarke angerichtet. Und Berlinfans und Berliner fern der Heimat können den »holden Duft« der Großstadt aus der Konserve schnupfern ...

Welche Königin zog trotz ihres hohen Alters 1913 vom Nil an die Spree?

Nofretete, die Gemahlin des ägyptischen Pharaos Echnaton. Ihre Kalksteinbüste aus dem 14. Jahrhundert v. Chr. wurde 1912 bei Ausgrabungen in Tell el-Amarna entdeckt und kurz darauf nach Berlin ausgeführt. Nachdem sie an verschiedenen Standorten zu bestaunen war, hat »die schönste Berlinerin aller Zeiten« seit Oktober 2009 einen würdigen Platz im Nordkuppelsaal des Neuen Museums gefunden.

Wo in Berlin kann man mit Fischen
Fahrstuhl fahren?

Im AquaDom, dem größten freistehenden
zylindrischen Aquarium der Welt. Das 25
Meter hohe Salzwasseraquarium aus Acryl-
glas befindet sich seit 2004 im CityQuartier
DomAquaree in Berlin-Mitte. Es ist Teil
des Sea Life Centers, dessen Besucher mit
einem gläsernen Aufzug durch das Innere
des über eine Million Liter Wasser fassenden
Zylinders hindurchfahren können, um
rundherum die exotischen Fisch- und
Wasserwelten zu bestaunen.

Gibt Dir das Leben eenen Knuff, dann
weene keine Träne. Lach Dir nen Ast
und setz Dir druff und baumle mit die
Beene.« Der Verfasser dieser Zeilen setzte
dem »Lumpenproletariat« ein Denkmal,
indem er sozialkritisch-humorvoll das
Elendsleben in den Berliner Mietskasernen
zeichnerisch festhielt. Wie heißt er?

*Heinrich Zille (1858 – 1929), auch »Pinsel-
heinnich« oder »Raffael der Hinterhöfe«
genannt. Höchste Beliebtheit erlangte der
volksnahe Maler des proletarischen Ber-
liner »Milljöh« in der Zeit der Weimarer
Republik.*

In welchen vielbesungenen Berliner
Bezirk wollen Karlineken, Bolle und
Udo gerne fahren?

Nach Pankow. Schon Ende des 19. Jahr-
hunderts sang man: »Komm, Karlineken,
komm. Wir woll'n nach Pankow jeh'n, da
is et wunderscho'n...« Wohl um die Jahr-
hundertwende entstand der Gassenbauer
»Bolle reiste jüngst zu Pfingsten, nach
Pankow war sein Ziel...« Und 1983 fragte
der Rockmusiker Udo Lindenberg: »Ent-
schuldigen Sie, ist das der Sonderzug nach
Pankow? Ich muß mal eben dahin, mal
eben nach Ost-Berlin.«

Seit 2002 entsendet Berlin besondere »Botschafter«, die im Rahmen eines Kunstprojekts die Welt bereisen und mit erhobenen Armen für Toleranz und Völkerverständigung werben. Wie heißen sie?

Buddy Bären. Es handelt sich um etwa 2 m große Bärenfiguren, die 2001 von Eva und Klaus Herlitz zusammen mit dem Bildhauer Roman Strol für eine Ausstellung in Berlin konzipiert wurden. Kurz darauf gingen die »United Buddy Bears« auf Welttournee. Jeder der mittlerweile über 140 Bären re- von einem dort beheimateten Künstler gestaltet.

Wie lautet die Anschrift des Brandenburger Tores?

- a) Unter den Linden · b) Platz des 18. März
c) Pariser Platz

Antwort c: Pariser Platz. Das etwa 1,5 ha große Viereck an der Ostseite des Brandenburger Tores bildet das Entrée zum Boulevard Unter den Linden und ist das Pendant zum westlich gelegenen Platz des 18. März. Am Pariser Platz, der »Guten Stube Berlins«, wohnten im 19. Jahrhundert bedeutende Persönlichkeiten wie August von Kotzebue, Friedrich Karl von Savigny, Giacomo Meyerbeer und Max Liebermann. Als die Mauer stand, war er Teil des Todesstreifens.

Wie hilft sich der Berliner, wenn er unsicher ist, ob er »mir« oder »mich« verwenden muß?

Er sagt »ma«. Akkusativ und Dativ verwenden zum sogenannten Akkusativ: Sowohl für »mir« als auch für »mich« verwendet der Berliner den Universalausdruck »ma«. Oder aber er berlinert mit seinem ihm eigenen unverwundlichen Selbstbewußtsein: »Der Berlina sacht imma mir, auch wenn et richtig is.«

Wo steht die »größte Waschmaschine Berlins«?

Im Regierungsviertel. Gemeint ist das monumentale Bundeskanzleramt im »Band des Bundes« an der Spree. Der Name rührt von der Fassade des Baus her, die kubische Formen mit großen runden Öffnungen und Fenstern kombiniert. Das von Axel Schulte und Charlotte Frank konzipierte Gebäude wurde von 1997 bis 2001 errichtet. Mit einer Gesamtfläche von 12.000 Quadratmetern zählt das Bauwerk zu den größten Regierungshauptquartieren der Welt. Weniger charmante Bezeichnungen für das Kanzleramt sind »Elefantenklo« oder »Kohlseum«.

Welche scharfe Berliner Spezialität bekam zu ihrem 60. Geburtstag ein eigenes Museum geschenkt?

Die Currywurst. Am 15. August 2009 wurde ihr zu Ehren das weltweit erste Currywurst-Museum in Berlin-Mitte eröffnet. Die Erfindung der beliebten Kultmahizeit wird der Berlinerin Herta Heuwer (1913 – 1999) zugeschrieben, die einen Imbißstand in Charlottenburg betrieb. Am 4. September 1949 bot sie erstmals gebratene Brühwurst mit einer pikanten Sauce aus Tomatenmark, Worcesterhiresauce und Currypulver an. Die Berliner Currywurst wird mit oder ohne Darm serviert.